

# ERGEBNISPROTOKOLL

## Pilotprojekt Dorfentwicklung Marburg Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

### 7. Sitzung der Steuerungsgruppe

#### ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	20.05.2016
Bearbeiter	Hartmut Kind, Mareike Claar

#### ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Rathaus Marburg, Stadtverordnetensitzungssaal
Besprechungsdatum	03.05.2016
Gesprächsbeginn	17:30 Uhr
Gesprächsende	19:00 Uhr

#### TEILNEHMER

*Es wurde keine TN-Liste erstellt.*

#### NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Resümee zum IKEK-Verfahren
3	Präsentation der Startprojekte zur Dorfentwicklung
4	Vorstellung des IKEK-Leitbildes
5	Organisation der Umsetzungsphase
6	Terminplanung
7	Verschiedenes

#### Postanschrift

SP PLUS  
Postfach 13 09  
61213 Bad Nauheim

#### Geschäftsadresse

SP PLUS  
Wingertstraße 28  
61231 Bad Nauheim  
Tel 06032.804089-0  
Fax 06032.804089-19  
mareike.claar@sp-stadtundregion.de  
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de  
www.sp-stadtundregion.de

#### Kooperationspartner

stark: architektur & energieberatung  
Am Promenadenweg 16  
61231 Bad Nauheim  
info@starkarchitektur.de  
www.starkarchitektur.de

 **k1 Landschaftsarchitekten**  
Kuhn Klapka GbR  
Milastraße 2  
10437 Berlin  
axel.klapka@sp-stadtundregion.de  
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p><b>Begrüßung</b>  <b>Bürgermeister Dr. Franz Kahle</b></p> <p>Bürgermeister Dr. Franz Kahle begrüßt die Mitglieder der Steuerungsgruppe und macht gleich zu Beginn deutlich, dass alle Beteiligten des IKEK-Verfahrens auf das erarbeitete Ergebnis stolz sein können.</p> <p>Die gemeinsam mit den beteiligten Akteuren aus den Stadtteilen entwickelten Projekte können als realisierungsfähig bewertet werden. Nach der Bestätigung des IKEK durch die WIBank (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, Wetzlar) können die Ideen und Projekte Schritt für Schritt umgesetzt werden. Weiter ist wichtig, dass das Engagement der Akteure aus den Stadtteilen auch künftig bestehen bleibt und sich die Arbeitsgruppen für die Umsetzung der Projekte engagieren.</p> <p>Die Steuerungsgruppe wird den Umsetzungsprozess begleiten und unterstützen. Insofern wird auch der Mitarbeit der Mitglieder der Steuerungsgruppe großen Wert beigemessen.</p>		
2	<p><b>Resümee zum IKEK-Verfahren</b></p> <p>Hartmut Kind, Moderator, erläutert anhand eines „Zeitraffers“ den Verlauf des IKEK-Verfahrens und beschreibt die entwickelten Projekte der Arbeitsgruppen.</p> <p>Von Seiten des Büros SP PLUS kann ebenfalls bestätigt werden, dass die Bürgerinnen und Bürger bzw. die Akteure aus den Stadtteilen ein hohes Maß an Engagement in das IKEK-Verfahren mit eingebracht haben. Die Veranstaltungen verliefen sehr sympathisch und es bestand bei allen Beteiligten stets die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit. Großes Lob an alle!</p> <p>(Vgl. Powerpoint-Präsentation zur 7. Sitzung der Steuerungsgruppe)</p>		
3	<p><b>Präsentation der Startprojekte zur Dorfentwicklung</b></p> <p>Der Moderator des Büros SP PLUS stellt noch einmal in der Gesamtschau die Aufgabenstellungen und Projekte zur Dorfentwicklung in den 15 Marburger Außenstadtteilen vor. Diese Projekte werden mit ausführlicher Beschreibung im IKEK dargestellt.</p>		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Warum gerade diese Projekte für die künftige Entwicklung der Stadtteile von Bedeutung sind und wie die Projekte in die gesamtkommunale Entwicklung der Stadt Marburg eingebunden werden, wird ebenfalls im IKEK-Abschlussbericht erläutert.</p> <p>Die sog. „Startprojekte“ stellen noch keine „realisierungsfähigen“ Projekte dar. Bei den Startprojekten handelt es sich um Vorüberlegungen, Konzept- bzw. Strategieansätze, die noch konkretisiert werden müssen bis sie Realisierungsreife erlangen.</p> <p>(Vgl. Darstellung der Startprojekte in der Powerpoint-Präsentation)</p>		
<p><b>4</b></p>	<p><b>Vorstellung des IKEK-Leitbildes</b></p> <p>Im Rahmen der 6. Sitzung der Steuerungsgruppe am 25.02.2016 wurden die „Visionen“ des IKEK-Leitbildes von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zusammengetragen. Auf dieser Grundlage hat das Büro SP PLUS ein Leitbild erarbeitet, das in das IKEK mit aufgenommen werden soll.</p> <p><u>Ergebnisse der Diskussion:</u></p> <p>Von Seiten der Mitglieder der Steuerungsgruppe wird das Leitbild grundsätzlich befürwortet. Es werden zudem einige Anregungen zur Formulierung einzelner Sätze vorgetragen, die in das Leitbild übernommen werden sollen.</p>		<p>SP PLUS, Herr Kulle, Frau Michelsen</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Organisation der Umsetzungsphase</b></p> <p>Das IKEK-Verfahren wurde bisher gemäß der Verfahrensübersicht (vgl. Powerpoint-Präsentation S. 14) unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen/der Arbeitsgruppen durchgeführt.</p> <p>Es wurden Arbeitsgruppen zu den 5 Handlungsfeldern eingerichtet, die künftig die Projekte konkretisieren und hinsichtlich der Umsetzung vorbereiten werden. Die Steuerungsgruppe bleibt auch in der folgenden Umsetzungsphase bestehen, die 2 bis 3 x im Jahr tagen wird.</p> <p>Begleitet wird das Verfahren weiterhin vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis Marburg-Biedenkopf (Frau Auer, Herr Ludes).</p>		

IKEK Marburg

7. Sitzung der Steuerungsgruppe am 03.05.2016

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Organisiert wird die Umsetzungsphase von der Stadtverwaltung, Herr Kulle und Frau Michelsen, in Zusammenarbeit mit Frau Kwiecinski und Herrn Baumgarten.</p> <p>Es ist vorgesehen, ein Büro mit der fachlichen Verfahrensbegleitung zur Dorfentwicklung zu beauftragen. Aufgrund des großen organisatorischen Arbeitsanfalls und den umfangreichen, zu koordinierenden Aufgaben ist die Verfahrensbegleitung durch ein externes Büro sinnvoll.</p> <p>Von Seiten der Mitglieder der Steuerungsgruppe wird darauf hingewiesen, dass in jedem Fall im weiteren Verfahren die „Jugend“ stärker mit einbezogen werden sollte, da diese im IKEK-Verfahren zu wenig präsent war. Es gilt, die Jugendlichen zu motivieren, sich für die Entwicklung der Stadtteile (außerhalb der Vereine) zu engagieren.</p>		
<p><b>6</b></p>	<p><b>Terminplanung</b></p> <p>Nach der Sommerpause wird am 22.09.2016 der Koordinierungstermin zum IKEK mit der WIBank stattfinden. Im Anschluss an diesen Termin und nach der Bestätigung des IKEK Marburg durch die WIBank kann mit der Umsetzung der Projekte und der Erarbeitung erster Antragstellungen zu einzelnen Projekten begonnen werden. Vor dem Koordinierungstermin ist keine Bewilligung von Projekten möglich.</p> <p>Der Sockelbeitrag von insgesamt 1.500.000 Euro (förderfähigen Netto-Kosten) wurde bereits mit der Bewilligung zur Aufnahme der 15 Stadtteile in das Dorfentwicklungsprogramm festgelegt.</p> <p>Frau Auer und Herr Ludes von der DE-Fachbehörde informieren darüber, dass in Kürze mit der Beratung zu privaten Bauvorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung begonnen werden kann, da die Fördermittel den Landkreisen von Seiten des Landes Hessen zur Verfügung gestellt werden.</p>		
<p><b>7</b></p>	<p><b>Verschiedenes</b> (Keine weiteren Angaben)</p>		

**Für das Protokoll | 20.05.2016**

Hartmut Kind, Mareike Claar

# ERGEBNISPROTOKOLL

IKEK Marburg

7. Sitzung der Steuerungsgruppe am 03.05.2016



## Verteiler

Mitglieder der Steuerungsgruppe und weitere Teilnehmer	per E-Mail
--	------------

*Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.*